



HANDELS-, INDUSTRIE-,
HANDWERKS- UND LAND-
WIRTSCHAFTSKAMMER BOZEN

CAMERA DI COMMERCIO,
INDUSTRIA, ARTIGIANATO
E AGRICOLTURA DI BOLZANO

**VERORDNUNG ÜBER DIE KRITERIEN UND
MODALITÄTEN ZUR VERGABE VON BEITRÄGEN.**

**REGOLAMENTO SUI CRITERI E MODALITA' PER
LA CONCESSIONE DI CONTRIBUTI.**

PRÄMISSE

Die Handelskammer Bozen führt neben der einheitlichen Vertretung der Wirtschaftssektoren im Sinne des Regionalgesetzes Nr. 7 vom 9. August 1982 durch die Sonderbetriebe Institut für Wirtschaftsförderung und Export Organisation Südtirol – EOS eine Reihe von Aktionen zur Förderung und für den Ansporn der auf Landesebene geleisteten wirtschaftlichen Tätigkeiten durch. Zu diesem Zweck sieht die Handelskammer jährlich Summen zu deren Gunsten vor, die für die Realisierung der in den jeweiligen Programmen vorgesehenen Tätigkeiten eingesetzt werden.

Die Sonderbetriebe führen hauptsächlich Tätigkeiten zu Gunsten der Internationalisierung und der Förderung der landwirtschaftlichen, handwerklichen und industriellen Produktion durch und unterstützen damit direkt die Sektoren Landwirtschaft, Industrie und Handwerk. Die Förderung der Sektoren Handel, Dienstleistungen und Tourismus kann im Ausmaß der im Voranschlag bereitgestellten Summen durch Beiträge erfolgen, die im Sinne dieser Verordnung gewährt werden.

ART. 1 – ZWECK UND ANWENDUNGSBEREICH

Diese Verordnung legt im Sinne des Art. 7 des Regionalgesetzes Nr. 13/1993 die Kriterien und Modalitäten fest, an die sich die Handelskammer bei der Vergabe von Subventionen, Beiträgen und Zuschüssen sowie bei der Gewährung wirtschaftlicher Vorteile jeglicher Art an öffentliche und private Personen und Körperschaften halten muss.

Die Handelskammer gewährt diese Formen von Unterstützung im Rahmen der Bereitstellungen im eigenen Voranschlag sowie im Einklang mit den institutionellen Zielen und der mehrjährigen und jährlichen Programmierung der Tätigkeiten.

Beiträge, auch genossenschaftlicher Art, zu Gunsten von Körperschaften und Organismen, die dem System der Handelskammern oder den Strukturen, die mit der Handelskammer oder den Sonderbetrieben verbunden sind angehören, sind von dieser Verordnung ausgeschlossen. Auch die institutionellen Initiativen, die von der Handelskammer mit öffentlichen Subjekten realisiert werden, sind ausgeschlossen.

Auch alle aus institutionellen oder Studiengründen abgeschlossenen Mitgliedschaften der

PREMESSA

La Camera di commercio di Bolzano, ai sensi della legge regionale 9 agosto 1982, n. 7 e successive modificazioni, oltre alla funzione di rappresentanza unitaria dei settori economici, svolge un'ampia azione di promozione e di stimolo delle attività economiche esercitate nel territorio provinciale attraverso le proprie aziende speciali Istituto per la promozione dello sviluppo economico ed Organizzazione export Alto Adige – EOS. A tale fine la Camera di commercio prevede annualmente le somme loro destinate al fine di attuare le attività previste nei rispettivi programmi.

Le aziende speciali curano, in particolare, attività a favore dell'internazionalizzazione e della promozione della produzione agro-alimentare, artigianale ed industriale a diretto sostegno, quindi, dei settori agricolo, industriale ed artigianale. Le attività di promozione dei settori del commercio, dei servizi e del turismo, per gli importi comunque già stanziati nel preventivo, possono essere sostenute con contributi da erogare ai sensi del presente regolamento.

ART. 1 – FINALITA' E AMBITO DI APPLICAZIONE

Il presente Regolamento tecnico definisce, ai sensi dell'art. 7 della legge regionale n. 13/1993, i criteri e le modalità cui la Camera di commercio si attiene per la concessione di sovvenzioni, contributi e sussidi nonché per l'attribuzione di vantaggi economici di qualunque genere a persone ed enti pubblici e privati.

La Camera di commercio concede tali forme di sostegno nei limiti dei propri stanziamenti di bilancio nonché in coerenza con i propri fini istituzionali e la programmazione pluriennale e annuale delle attività.

Sono esclusi dall'ambito di applicazione del presente Regolamento contributi, anche di natura consortile, a favore di enti e organismi appartenenti al Sistema camerale, a strutture collegate alla Camera di commercio e alle aziende speciali camerale. Sono, inoltre, escluse le iniziative istituzionali realizzate dalla Camera di commercio in collaborazione con soggetti pubblici.

Sono, infine, escluse le adesioni alle quali partecipa la Camera di commercio per fini istituzionali o di

Handelskammer sind schließlich ausgenommen.

ART. 2 – GRUNDSÄTZE

Die Körperschaft geht bei der Ausrichtung der Maßnahmen zur finanziellen Unterstützung von Initiativen, die von Dritten organisiert werden, im Sinne der folgenden Grundsätze vor:

- Initiativen bevorzugen, die in Zusammenarbeit mit öffentlichen Körperschaften, Organismen und den repräsentativsten Wirtschaftsverbänden realisiert werden;
- Initiativen bevorzugen, die eine direkte und andauernde Auswirkung auf das Wirtschaftssystem des Landes haben;
- hauptsächlich Initiativen unterstützen, deren Zweck in der Bereitstellung von Diensten im gemeinsamen Interesse der Unternehmer besteht;
- Initiativen den Vorrang geben, die sich in Entwicklungsprogramme einfügen lassen und allgemeine Gültigkeit haben;
- die Initiativen allen möglichen und berechtigterweise Interessierten im Sinne der Transparenz und ohne Diskriminierung zugänglich zu machen.

Die von dieser Verordnung vorgesehenen Beiträge werden jedenfalls, sofern anwendbar, im Sinne der EU-Bestimmungen im Bereich der Staatsbeihilfen sowie im Sinne der nationalen Bestimmungen im Bereich der Rückverfolgbarkeit der Geldflüsse gewährt.

ART. 3 – EMPFÄNGER DER BEITRÄGE

Die Beiträge im Sinne der vorliegenden Verordnung können private Subjekte, die allgemeine Interessen des Wirtschaftssystems des Landes vertreten sowie öffentliche Subjekte in Anspruch nehmen. Der Rechtssitz aller Subjekte muss sich in der Autonomen Provinz Bozen befinden.

Den geförderten Initiativen muss eine Gesamtbedeutung für das Wirtschaftssystem des Landes zugrunde liegen.

ART. 4 – KOSTENLOSE SCHIRMHERRSCHAFT

Die Handelskammer kann unter der Bedingung, dass sie in der Lage sind, die lokale wirtschaftliche Entwicklung direkt oder indirekt zu fördern, bei Initiativen, Veranstaltungen, Kongressen, Events und Beiträgen, die von Körperschaften, Vereinen und anderen Trägern von verbreiteten Interessen organisiert werden, die Schirmherrschaft

studio.

ART. 2 – PRINCIPI

L'Ente, nell'indirizzare i propri interventi di sostegno finanziario a favore di iniziative promozionali organizzate da terzi, opera nel rispetto dei seguenti principi:

- preferire le iniziative che siano impostate in collaborazione con enti pubblici, organismi e associazioni di categoria maggiormente rappresentativi;
- privilegiare le iniziative che abbiano un'incidenza diretta e duratura sul sistema economico provinciale;
- sostenere prioritariamente le iniziative che abbiano lo scopo di fornire servizi d'interesse comune agli operatori;
- dare la priorità a iniziative che si inseriscano in programmi di sviluppo e con valenza generale;
- aprire le iniziative a tutti i soggetti potenzialmente e legittimamente interessati, in modo trasparente e senza discriminazioni.

I contributi di cui al presente Regolamento saranno in ogni caso concessi nel rispetto delle disposizioni comunitarie in tema di aiuti di Stato, qualora applicabili nelle diverse fattispecie, nonché delle disposizioni nazionali in tema di tracciabilità dei flussi finanziari.

ART. 3 – SOGGETTI DESTINATARI DEI CONTRIBUTI

Possono accedere ai contributi camerali di cui al presente Regolamento soggetti privati portatori di interessi generali per il sistema economico locale e soggetti pubblici. Tutti i soggetti debbono avere la propria sede legale nella Provincia autonoma di Bolzano.

Le iniziative promosse dovranno essere di valenza complessiva per il sistema economico della provincia.

ART. 4 – PATROCINIO GRATUITO

La Camera di commercio può patrocinare iniziative, manifestazioni, convegni, eventi ed interventi promossi da enti, associazioni ed altri organismi portatori di interessi diffusi, a condizione che siano suscettibili di favorire, direttamente o indirettamente, lo sviluppo economico locale.

übernehmen.

Die Handelskammer kann auch bei kulturellen, künstlerischen, historischen, sportlichen und Umweltinitiativen die Schirmherrschaft übernehmen.

Die Schirmherrschaft muss schriftlich beantragt und kann ausschließlich vom Präsidenten gewährt werden.

Der Antrag um Schirmherrschaft muss die Art, den Zweck und die anderen Charakteristiken der Initiative detailliert wiedergeben, die für die Gewährung ausschlaggebend sind; er muss außerdem die Verpflichtung beinhalten, das Logo der Kammer im gesamten angefertigten Informations- und Werbematerial zu verwenden.

Die Anträge um Schirmherrschaft müssen mindestens dreißig Tage vor der Initiative bei der Handelskammer eingehen.

ART. 5 – MODALITÄTEN FÜR DIE EINREICHUNG DER ANTRÄGE

Diejenigen, die Beiträge zur Unterstützung einer für die Förderung der Wirtschaft des Landes bedeutenden Initiative erhalten wollen, müssen innerhalb von normalerweise mindestens 30 Tagen vor Beginn der Initiative einen entsprechenden Antrag bei der Handelskammer einreichen.

Der Antrag, der wie in Anlage 1 vorgesehen ausgefüllt und vom gesetzlichen Vertreter des ansuchenden Subjekts unterzeichnet werden muss, beinhaltet:

- a) allgemeine Angaben, Rechtsform, Sitz, Steuernummer und eventuelle Mehrwertsteuernummer des Antragstellers;
- b) einen ausführlichen, illustrativen Bericht über die Initiative, für die um einen Beitrag angesucht wird, in welchem die Ziele und die Vorteile von allgemeinem Interesse sowie die für die Wirtschaft erwarteten Ergebnisse hervorgehoben werden, mit ausdrücklicher Angabe des Beginns und Enddatums der Initiative. Die genaue Angabe des Durchführungszeitraums ist für mehrjährige Initiativen oder Initiativen, deren Abschluss erst im nächsten Geschäftsjahr vorgesehen ist, von Bedeutung, um eine korrekte Verbuchung der Ausgaben in der Bilanz der Kammer zu ermöglichen. In diesen Fällen muss der Antragsteller die Tätigkeiten und entsprechenden Kosten getrennt nach Geschäftsjahren vorsichtig abschätzen;

La Camera di commercio può patrocinare altresì iniziative culturali, artistiche, storiche, sportive ed ambientali.

Il patrocinio, richiesto in forma scritta, è concesso esclusivamente dal Presidente.

La richiesta di patrocinio deve dettagliatamente descrivere natura, scopi e gli altri caratteri dell'iniziativa, necessari ai fini della concessione; deve altresì contenere l'impegno all'utilizzazione del logo camerale in tutto il materiale informativo e pubblicitario prodotto.

Le domande di patrocinio debbono pervenire alla Camera di commercio almeno trenta giorni prima della data dell'iniziativa.

ART. 5 – MODALITA' PER LA PRESENTAZIONE DELLE DOMANDE

I soggetti che intendano ottenere contributi per il sostegno di un'iniziativa rilevante ai fini della promozione dell'economia provinciale, devono far pervenire apposita domanda in carta libera alla Camera di commercio, di norma, almeno 30 giorni prima dell'avvio dell'iniziativa medesima.

La domanda, da compilarsi secondo lo schema riportato nel fac-simile allegato 1, debitamente sottoscritta dal rappresentante legale del soggetto richiedente, deve contenere:

- a) generalità, natura giuridica, sede, codice fiscale ed eventuale partita IVA del richiedente;
- b) esauriente relazione illustrativa dell'iniziativa per cui è richiesto il contributo, nella quale siano evidenziati gli obiettivi e i vantaggi d'interesse generale, nonché i risultati attesi per l'economia locale, con espressa indicazione della data d'inizio e conclusione. L'esatta indicazione del periodo di realizzazione è di particolare rilevanza per le iniziative di durata pluriennale o comunque per quelle la cui conclusione sia prevista nell'esercizio successivo, al fine di una corretta imputazione della spesa nel bilancio camerale. In questi casi il richiedente dovrà attentamente specificare le attività e i corrispondenti costi attribuibili a ogni singolo esercizio di competenza;

c) den Finanzplan der Einnahmen und der voraussichtlichen Ausgaben für die Initiative, der unter den Einnahmen auch eventuell bei anderen öffentlichen Körperschaften beantragte Beiträge beinhaltet. Die Beträge müssen abzüglich der Steuern angeführt werden.

d) das Ausmaß des beantragten Beitrags;

e) die meldeamtlichen und steuerlichen Daten des begünstigten Veranstalters der Initiative, an den der Beitrag gerichtet ist und der die Endabrechnung vorlegen muss sowie die Angabe des beauftragten Projektleiters, dessen Lebenslauf aufgrund der Formatvorlage der Europäischen Union beigelegt werden muss;

f) die Verfügbarkeit, alle weiteren Informationen und Elemente zur Bewertung sowie die entsprechende Dokumentation auszuhändigen, die im Zuge des Verfahrens notwendig sein sollte;

g) die Verpflichtung, den Beitrag der Kammer aufgrund der vom Corporate Design der Kammer festgelegten Kriterien extern aufscheinen zu lassen.

Im Falle von Radio- oder Audiopromotionen kann die Unterstützung der Kammer auch durch eine Audionachricht hervorgehoben werden.

h) die Erklärung über die Einhaltung der Verpflichtungen hinsichtlich der EU-Bestimmungen im Bereich Staatsbeihilfen;

i) die Erklärung über die Einhaltung eventueller weiterer Verpflichtungen hinsichtlich der im Moment der Gewährung des Beitrags geltenden Bestimmungen.

Wenn notwendig fordert das zuständige Amt der Kammer zusätzliche Unterlagen an.

Nach Überprüfung der Richtigkeit des Antrags fasst die Handelskammer den entsprechenden Beschluss.

Die Maßnahmen fallen in den Zuständigkeitsbereich des Kammerausschusses. Die Entscheidung wird dem Antragstellen mitgeteilt.

Eventuelle darauffolgende Änderungen am genehmigten Projekt müssen rechtzeitig mitgeteilt werden. Sollten die Änderungen wesentliche Elemente des Projekts betreffen, behält sich die Handelskammer das Recht vor, eine entsprechende Maßnahme zu fällen.

ART. 6 – UNZULÄSSIGE ANTRÄGE

c) il piano finanziario delle entrate e delle spese previste per l'iniziativa che evidenzia, tra le entrate, eventuali contributi richiesti ad altri enti pubblici. Gli importi vanno indicati al netto delle imposte;

d) la misura del contributo richiesto;

e) i dati anagrafici e fiscali del beneficiario, attuatore dell'iniziativa, cui destinare il contributo e che sarà tenuto alla rendicontazione conclusiva, con indicazione del soggetto incaricato referente del progetto, del quale dovrà essere fornito il curriculum redatto secondo il formato europeo;

f) la disponibilità a fornire tutti gli ulteriori elementi informativi e di valutazione, nonché la corrispondente documentazione, che si rendessero necessari in sede istruttoria;

g) l'impegno a dare visibilità esterna al contributo camerale secondo i criteri fissati dal corporate design camerale.

In caso di promozioni radiofoniche o audio, il sostegno camerale potrà essere evidenziato con un messaggio audio.

h) la dichiarazione concernente il rispetto degli obblighi derivanti dalla normativa comunitaria in materia di aiuti di Stato.

i) le dichiarazioni concernenti il rispetto degli eventuali ulteriori obblighi derivanti dalla normativa vigente all'atto della concessione del contributo.

Ove sia necessario, l'ufficio camerale competente richiede documentazione integrativa.

Accertata la regolarità della domanda, la Camera di commercio adotta apposito provvedimento in merito.

I provvedimenti sono adottati per competenza dalla Giunta camerale e l'esito comunicato al richiedente.

Eventuali successive variazioni ai progetti approvati dovranno essere comunicate con congruo anticipo. Qualora le variazioni riguardino elementi sostanziali del progetto, la Camera di commercio si riserva di adottare apposito provvedimento in merito.

ART. 6 – INAMMISSIBILITÀ DELLE

DOMANDE

Die Gewährung von Beiträgen im Sinne der vorliegenden Verordnung ist für Anträge unzulässig, die:

- a) eine Finanzierung von Tätigkeiten mit sich bringen, die augenscheinlich nicht mit den Programmen und institutionellen Zielsetzungen der Handelskammer übereinstimmen oder die von Subjekten eingereicht werden, die keine allgemeinen Interessen vertreten oder die von den in der Kammerbilanz verfügbaren Mitteln nicht gedeckt werden können;
- b) von Subjekten eingereicht werden, welche die Zahlungen der Jahresgebühr (falls geschuldet) nicht regulär durchgeführt haben, abgesehen von der Möglichkeit einer rechtzeitigen Berichtigung vor der Beschlussfassung;
- c) auch nach Aufforderung zur Berichtigung und Ablauf der zugewiesenen Fälligkeit unvollständig oder irregulär sind oder wo die Unwahrheit der übermittelten Informationen bezüglich des vorliegenden oder vorheriger Beitragsansuchen festgestellt worden ist.

ART. 7 – BEGRENZUNG DER FINANZIELLEN UNTERSTÜTZUNG DURCH DIE KAMMER

Die für Beiträge zugelassenen Projekte können mit einer Summe finanziert werden, welche 50 % der vorgesehenen und zugelassenen Ausgaben nicht überschreitet; der Ausschuss kann aufgrund der Bedeutung des vorgelegten Projekts und unter Berücksichtigung der in der Bilanz verfügbaren Summen nach freiem Ermessen höhere Prozentsätze für Beiträge festlegen.

ART. 8 – ZUGELASSENE KOSTEN

Für die Gewährung eines Beitrags von Seiten der Kammer können ausschließlich die direkt zu Lasten der Initiative anfallenden Kosten berücksichtigt werden, welche durch Rechnungen, Zahlungsbelege und/oder andere buchhalterische oder steuerrechtliche Dokumente belegt werden können.

Die Ausgaben verstehen sich ohne Mehrwertsteuer, sofern diese keinen Kostenpunkt für den Begünstigten darstellt.

Falls im anfänglichen Beitragsansuchen ausdrücklich angeführt, können auch folgende Ausgaben im Rahmen der angeführten Grenzen für die Berechnung des Beitrags zugelassen werden:

- a) allgemeine Ausgaben für die Verwaltung und

Non possono essere ammesse ai contributi di cui al presente Regolamento le domande che:

- a) comportino il finanziamento di attività manifestamente non coerenti con la programmazione e i fini istituzionali della Camera di commercio, ovvero presentate da soggetti non portatori di interessi collettivi, ovvero che non trovino la necessaria copertura finanziaria nel bilancio camerale;
- b) siano presentate da soggetti non in regola con il pagamento del diritto annuale (qualora dovuto), fatta salva la possibilità di regolarizzazione in tempo utile all'adozione del provvedimento;
- c) siano incomplete, irregolari, anche a seguito di invito alla regolarizzazione e scadenza del termine assegnato, o di cui sia accertata la non veridicità dei dati forniti in relazione all'attuale o a precedenti richieste di contributo.

ART. 7 – LIMITE DELL'INTERVENTO FINANZIARIO CAMERALE

I progetti ammessi a contributo saranno finanziati per un importo che non potrà eccedere il 50% dei costi preventivati e ammessi; la Giunta potrà discrezionalmente decidere percentuali di contribuzione maggiori alle eventuali richieste con riferimento alla rilevanza del progetto presentato e alle disponibilità di bilancio.

ART. 8 – SPESE AMMISSIBILI

Ai fini della concessione del contributo camerale saranno considerate unicamente le spese dirette strettamente imputabili all'iniziativa, documentabili attraverso fatture, ricevute di pagamento e/o altro documento contabile e fiscale.

Le spese si intendono al netto dell'IVA, qualora essa non costituisca un costo per il beneficiario.

Possono, inoltre, essere ammesse a contributo, qualora espressamente evidenziate nella richiesta iniziale, le seguenti spese secondo i limiti indicati:

- a) spese generali, di amministrazione interna e di

Organisation (z. B. Telefonkosten, Postspesen, Ausgaben für Verbrauchsmaterial, Internetverbindung, Heizung, Strom, Transport, Abgaben, Steuern und ähnliches): bis zu maximal 20 % der laufenden direkten Kosten. Die genannten Ausgaben werden in der Eigenerklärung laut Art. 10 separat angeführt, begründet und entsprechend belegt;

- b) Personalausgaben: diese sind in einem Ausmaß von bis zu 25% der laufenden direkten Kosten zulässig, sofern sie in einer getrennten Abrechnung mit gesonderter Angabe der für die Initiative geleisteten Stundenzahl angeführt werden; die entsprechenden Ausgaben müssen zusätzlich zu den in der Eigenerklärung laut Art. 10 angegebenen Informationen durch die Übermittlung der entsprechenden Unterlagen belegt werden.

Die unter Buchstabe a) und b) vorgesehenen Ausgaben werden auch in den Fällen angewandt, bei denen die Ausgaben von Buchhaltungs- oder Steuerelementen von kontrollierten, verbundenen oder beteiligten Subjekten oder von vom Beitragsempfänger ausgestellten Quittungen belegt werden.

Eventuelle Ausgaben, die für Erfrischungen, Geschäftsessen und Geschenke getätigt werden, können nur in dem im Beschluss zur Gewährung des Beitrags festgelegten Ausmaß zugelassen werden.

ART. 9 – ZEITRAHMEN FÜR DIE DURCHFÜHRUNG FINANZierter PROJEKTE

Die zur Finanzierung zugelassenen Projekte müssen, sofern es sich nicht um mehrjährige Projekte handelt, innerhalb des jeweiligen Bezugsjahres begonnen und durchgeführt werden.

Sollte das geplante Projekt nicht durchgeführt werden, muss der Körperschaft umgehend eine entsprechende Mitteilung übermittelt werden, mit der auf den Beitrag verzichtet wird.

Es besteht jedoch die Möglichkeit, eine Verlängerung für den Abschluss des Projektes zu beantragen, wobei die Gründe dafür angeführt werden müssen und es im Ermessen der Handelskammer liegt, diese durch eine schriftliche Mitteilung zu gewähren. Dabei müssen jedoch in jedem Fall die Buchhaltungsprinzipien der Körperschaft berücksichtigt werden.

organizzazione (ad es.: spese telefoniche, postali, per materiali di consumo, canoni internet, riscaldamento, energia elettrica, trasporto, tasse, imposte e similari): fino alla percentuale massima del 20% delle spese vive e dirette. Dette spese andranno elencate e giustificate a parte nella dichiarazione sostitutiva di cui al successivo art. 10, e opportunamente documentate;

- b) spese di personale dipendente: sono ammissibili fino alla percentuale massima del 25% degli oneri vivi e diretti, a condizione che dette spese siano rendicontate a parte, con specifico riferimento al monte ore dedicato alle iniziative; il relativo costo andrà comprovato mediante la trasmissione di apposita documentazione, a corredo di quanto deve essere appositamente attestato in sede di dichiarazione sostitutiva di cui al successivo art. 10.

Le previsioni di cui alle precedenti lettere a) e b) si applicano anche nei casi in cui dette spese siano comprovate da documenti contabili e/o fiscali di soggetti controllati, collegati, partecipati o di emanazione dei beneficiari dei contributi.

Le eventuali spese sostenute per rinfreschi, colazioni di lavoro e doni, sono ammesse solamente nella misura accordata nel provvedimento di concessione del contributo.

ART. 9 – TEMPISTICHE DI REALIZZAZIONE DEI PROGETTI FINANZIATI

I progetti ammessi a contributo devono essere avviati e realizzati entro l'anno solare di riferimento, salvo il caso di progetti pluriennali.

Nel caso di mancata realizzazione dell'attività è richiesta una tempestiva comunicazione all'Ente, con conseguente rinuncia al contributo.

E' prevista, tuttavia, la possibilità di richiedere una proroga dei termini di conclusione del progetto, evidenziando le particolari motivazioni, che sarà discrezione della Camera di commercio eventualmente recepire, attraverso propria comunicazione scritta, fatti salvi in ogni caso i principi di contabilità economica dell'Ente Camerale.

ART. 10 – ABRECHNUNGSMODALITÄTEN

Der Empfänger des Beitrags ist innerhalb der Fälligkeit laut Art. 11 und bei sonstigem Verlust des Beitrags dazu verpflichtet, den eigens dafür vorgesehenen Antrag um Auszahlung und die folgenden Unterlagen einzureichen:

- a) einen detaillierten Bericht über die Durchführung der Initiative hinsichtlich:
 - Dauer und Art der Durchführung des Projektes;
 - der erzielten Ergebnisse und der erlangten Vorteile für die allgemeinen Interessen der lokalen Wirtschaft, die eventuell auch durch die Nutzung geeigneter Mittel wie zum Beispiel Fragebögen über die Kundenzufriedenheit erhoben wurden;
- b) eine Ersatzerklärung im Sinne der geltenden Bestimmungen, die wie in Anlage 2 der vorliegenden Verordnung erstellt wird und folgende Informationen beinhaltet:
 - eine analytische Abrechnung der angefallenen Ausgaben und der erzielten und eingenommenen Einnahmen;
 - die Bankkoordinaten des Begünstigten;
 - die hinsichtlich der Anwendung der Steuereinbehalte laut den derzeitigen Bestimmungen notwendigen Erklärungen;
- c) die entsprechenden Spesenbelege, eventuell auch dem Original gleichlautende Ablichtungen, sowie die Quittungen, aus denen klar hervorgeht, dass sie dem Begünstigten angelastet worden sind.

Als Quittung ist eine Kopie der Bankdokumente zu verstehen, welche die Zahlung belegen. Fehlt der Beleg oder ist die Quittung unvollständig, wird die Rechnung automatisch von der Berechnung des Beitrags ausgeschlossen;
- d) die weiteren vorgesehenen oder von Fall zu Fall durch die zuständigen Kammerämter angeforderten Dokumente, zum Beispiel hinsichtlich der Einhaltung der EU-Bestimmungen im Bereich der Staatsbeihilfen;
- e) eine Kopie der erstellten Materialien (z. B.: Studien, Recherchen, Prospekte, Programmzettel, Plakate, Broschüren und jegliche weitere Art von Unterlagen).

ART. 11 – FÄLLIGKEIT FÜR DIE ABRECHNUNG

ART. 10 – MODALITA' DI RENDICONTAZIONE

Il beneficiario del contributo è tenuto a presentare, entro i termini di cui al successivo art. 11 9, pena la decadenza dal contributo, apposita richiesta di liquidazione corredata dalla seguente documentazione:

- a) una relazione dettagliata sullo svolgimento dell'iniziativa recante:
 - tempi e modalità di realizzazione del progetto;
 - i risultati ottenuti e i vantaggi conseguiti sul piano di interesse generale per l'economia locale, rilevati eventualmente anche attraverso l'utilizzo di appropriati strumenti, quali, ad esempio, questionari di customer satisfaction;
- b) dichiarazione sostitutiva di atto notorio ai sensi della legislazione vigente, redatta secondo lo schema allegato 2 al presente Regolamento, contenente:
 - il rendiconto analitico delle spese sostenute e delle entrate realizzate comunque accertate;
 - le coordinate bancarie del beneficiario;
 - le dichiarazioni necessarie ai fini dell'applicazione delle ritenute fiscali dovute in base alle norme vigenti;
- c) i corrispondenti documenti di spesa, anche in copia conforme all'originale, e debitamente quietanzati, da cui risulti l'imputabilità delle spese al soggetto beneficiario.

Per quietanza s'intende la copia dei documenti bancari attestanti il pagamento. La mancanza o incompletezza della quietanza comporterà automaticamente l'esclusione della fattura cui si riferisce il calcolo del contributo;

- d) gli ulteriori documenti previsti o necessariamente richiesti di volta in volta dai competenti uffici camerali, inerenti, ad esempio, il rispetto della normativa comunitaria in materia di aiuti di Stato;
- e) copia dei materiali prodotti (ad es.: studi, indagini, dépliant, locandine, manifesti, brochure e qualsiasi altro tipo di supporto).

ART. 11 – TERMINI PER LA

RENDICONTAZIONE

Die Abrechnung muss der Handelskammer innerhalb von 180 Tagen ab Abschluss der Tätigkeiten ausgehändigt werden, für die der Beitrag gewährt worden ist.

ART. 12 – AUSZAHLUNG DES BEITRAGS

Die Handelskammer zahlt den Beitrag innerhalb von 15 Tagen nach Erhalt der Abrechnung aus.

Sollten die übermittelten Unterlagen unvollständig sein oder eine weitere Klärung erfordern, muss das Amt den Interessierten schriftlich darüber informieren und einen Termin für die Einreichung der fehlenden Unterlagen oder Klärungen festlegen.

Falls aus der Abrechnung geringfügigere Kosten als anfänglich vorhergesagt hervorgehen, wird der Beitrag proportional gesenkt.

ART. 13 – ABSCHLIESSENDE BESTIMMUNGEN

Die vorliegende Verordnung wird zum Zweck ihrer Verbreitung und Kenntnis auf der Internetseite der Handelskammer, www.handelskammer.bz.it veröffentlicht.

Auf derselben Internetseite veröffentlicht und aktualisiert die Kammer im Sinne der Bestimmungen in den entsprechenden Bereichen auch laufend das Verzeichnis der Begünstigten und die Mitteilungen im Bereich Transparenz, Öffentlichkeit und vollständiger Zugang zu den Informationen, die mit der Auszahlung von Vergütungen und Entgelten an Personen, Freiberuflern, Unternehmen und öffentlichen und privaten Körperschaften zusammenhängen.

Beiliegende Dokumente:

Anlage 1: Vordruck für das Ansuchen um einen Beitrag (Art. 5)

Anlage 2: Vordruck für die Auszahlung (Art. 10)

La rendicontazione deve essere fornita alla Camera di commercio entro 180 giorni dalla conclusione dell'attività per la quale è stato deliberato il contributo.

ART. 12 – LIQUIDAZIONE DEL CONTRIBUTO

La Camera di commercio, entro 15 giorni dalla presentazione della rendicontazione liquida il contributo.

Qualora la documentazione trasmessa sia incompleta o si renda necessaria una richiesta di chiarimenti, l'ufficio provvede a darne comunicazione scritta all'interessato, fissando un termine per la presentazione delle integrazioni e dei chiarimenti.

Il contributo, nel caso in cui dal rendiconto si rilevino dei costi minori a quelli preventivati, viene proporzionalmente ridotto.

ART. 13 – NORME FINALI

Il presente Regolamento viene pubblicato sul sito internet istituzionale camerale, all'indirizzo www.camcom.bz.it, per la sua massima diffusione e conoscenza.

Analogamente saranno pubblicati nel medesimo sito e periodicamente aggiornati l'Albo dei Beneficiari e le notizie in tema di trasparenza, pubblicità e accessibilità totale alle informazioni correlate alle erogazioni di compensi e di corrispettivi a persone, professionisti, imprese ed enti pubblici e privati, ai sensi delle norme vigenti nelle materie di cui trattasi.

Documenti allegati:

Allegato 1: modulo per la richiesta di un contributo (art. 5)

Allegato 2: modulo per la liquidazione (art. 10)